

Sitzungsbericht aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 25.04.2023

Gemeinderat stellt die Vorschlagsliste für die Schöffenvwahl auf.

Fünf Personen haben sich auf die Ausschreibung der Gemeinde Egenhausen hin zur Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2024-2028 beworben. Bürgermeister Sven Holder ist erfreut und dankbar über das derart große Engagement für so ein verantwortungsvolles Ehrenamt.

Alle fünf Jahre werden die Schöffen neu gewählt. Die Gemeinden haben dafür mindestens doppelt so viele Personen vorzuschlagen, wie laut Verfügung des Landgerichts Tübingen für Egenhausen zu wählen sind. Aus den Vorschlagslisten der Gemeinde wählt der Schöffenwahlausschuss beim Amtsgericht dann die künftigen Schöffen.

Der Gemeinderat hat beim Erstellen der Vorschlagsliste die erforderlichen Voraussetzungen zur Eignung für das Schöffenamnt zu prüfen und so konnte festgestellt werden, dass alle fünf Bewerber die Voraussetzungen für dieses Ehrenamt bestens erfüllen.

Folgende Personen wählte der Gemeinderat in einem offenen Wahlgang einstimmig in die Vorschlagsliste zur Schöffenvwahl:

1. Peter Marquard, wohnhaft in Egenhausen, Tannenweg 2
2. Damaris Klaiß, wohnhaft in Egenhausen, Sommerstraße 18
3. Reiner Schübel, wohnhaft in Egenhausen, Altensteiger Straße 20/1
4. Gisela Reichhuber, wohnhaft in Egenhausen, Gartenstraße 22
5. Eckhard Schlünder, wohnhaft in Egenhausen, In den Reutäckern 24

Die Wahl durch den Schöffenwahlausschuss erfolgt im Spätsommer, sodass dann erst bekannt wird, wer von den fünf Bewerbern künftig als Schöffe gewählt wird.

In einem weiteren Wahlgang bestätigte der Gemeinderat die Mitglieder des gemeinsamen Gutachterausschusses der Stadt Altensteig und der Gemeinde Egenhausen für die neue Amtsperiode bis zum 27.06.2027.

Für den Gutachterausschuss der Stadt Altensteig/Gemeinde Egenhausen sind 3 Mitglieder für Egenhausen und für die Stadt Altensteig 7 Mitglieder zu bestellen. Die bisher tätigen Gutachter der Gemeinde Egenhausen sind Hans Kern, Eberhard Hammer und Helmut Hauser. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, das bewährte Team für die neue Amtsperiode bis zum 27.06.2027 erneut zu bestellen und ist sehr dankbar über das Engagement der drei Gemeinderäte.

Die Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften wurde in Bezug auf die Benutzungsgebühr angepasst.

Kämmerer Daniel Merkle wies in der Sitzung auf die Kosten, die im Rahmen der Anschlussunterbringung von Flüchtlingen entstehen, hin. Die 2016 kalkulierten Gebührensätze waren nun zu überprüfen, da zum einen die Nebenkosten wie Heizung und Strom seither stark angestiegen sind und zum anderen bei den angemieteten Wohnungen

durch die Mietzahlungen höhere Grundkosten entstehen. Damals waren 221,00 € pro Person und Monat kostendeckend und die Gemeinde ist mit diesem Gebührensatz gut gefahren. Nun wurden 263,00 € neu kalkuliert.

Der Gemeinderat stimmt dem neu kalkulierten Satz einstimmig zu.

Egenhausen braucht dringend eine weitsichtige Lösung zur Anschlussunterbringung von Geflüchteten und zur Entschärfung der Wohnungsnot für alle Bevölkerungsgruppen.

Hauptamtsleiterin Sarah-Jane Stöhr brachte zum Ausdruck, dass unsere Kapazitätsgrenze für Mietwohnungen in Egenhausen aktuell ausgereizt sei. Durch den Brandfall im früheren Farrenstall und dem geplanten Abbruch des ehemaligen Konsumgebäudes sind zwei gemeindeeigene Flüchtlingsunterkünfte weggebrochen. Keine freiwerdende Gemeindewohnung kann aktuell mehr öffentlich ausgeschrieben werden, da die Gemeinde die Räumlichkeiten für die Anschlussunterbringung der zugeteilten Flüchtlinge benötigt. Aufgrund fehlender eigener Unterbringungsmöglichkeiten hat die Gemeinde im Laufe des letzten Jahres immer wieder die Bevölkerung dazu aufgerufen, privaten Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Über die privaten Lösungen, die gefunden wurden, ist die Gemeindeverwaltung sehr dankbar. Ohne die Bereitschaft der privaten Eigentümer, hätte die Gemeinde die Zuteilung vom Landkreis kaum stemmen können. Nach derzeitigem Stand muss die Gemeinde Egenhausen im Jahr 2023 14 neue Flüchtlinge in eine Anschlussunterbringung überführen. Bereits 11 neue Flüchtlinge konnten untergebracht werden. Demnach wären aktuell in diesem Jahr noch drei weitere Flüchtlinge aufzunehmen. Es stellt sich die Frage, ob es bei dieser Zahl bleibt. Fest steht, dass die Aufnahme in den nächsten Jahren weiter gehen wird und sich die Situation weiter zuspitzt.



Der alte Farrenstall steht nach dem Brand nicht mehr für Wohnungen zur Verfügung.

In Egenhausen sind derzeit 39 Flüchtlinge in 8 Wohnungen untergebracht, darunter 6 angemietete Privatwohnungen. Problematisch ist hieran, dass dieser Wohnraum der eigenen Bevölkerung in der Gemeinde entzogen und die Wohnungsnot weiter verschärft wird.

Die bisherige Strategie zur Anmietung von privaten Wohnungen und Nutzung der gemeindeeigenen Wohnungen wird in der jetzigen und in den kommenden Krisensituationen nicht dauerhaft funktionieren. Die Gemeinde muss für weiteren Wohnraum für jegliche Bevölkerungsgruppen sorgen und in die Offensive zur Schaffung von Wohnraum gehen, um für die kommenden Jahre gerüstet zu sein.

Ein Wechsel der Strategie der Gemeinde, in Bezug auf die Flüchtlingsunterbringung und auf die Wohnungspolitik generell, ist daher unumgänglich.

Der Gemeinderat wird hier mit Nachdruck nach Lösungsansätzen suchen, um künftig ausreichend Wohnraum zur Verfügung stellen zu können.

Gemeinderat stimmt drei Bauvorhaben zu - Neben zwei neuen Wohnhäusern entsteht ein Wohn- und Seminargebäude.

Der Gemeinderat erteilte seine Zustimmung für drei Bauvorhaben. Darunter wurde der Neubau eines Wohnhauses an der Hauptstraße mehrheitlich beschlossen. Einstimmige Zustimmung erteilte der Gemeinderat dem Neubau eines Wohnhauses (Bungalow) mit Garage im Baugebiet „In den Gärten“ sowie dem Abbruch einer bestehenden Scheune und dem Neubau eines Wohn- und Seminargebäudes im Kapfweg.

Abschließend gab es einiges bekanntzugeben:

Bei dem **Weg zu den Tennisplätzen** wird in diesen Tagen für eine Verbesserung der Entwässerungssituation gesorgt, da die Firma Rath diesen Weg neu asphaltieren wird. Die Entwässerungsmulde soll zum Schutz der Radfahrer noch geeignet gesichert werden.

Zu unseren **gestellten Förderanträgen** gibt es sowohl eine gute als auch eine schlechte Nachricht. Die gute Nachricht ist, dass für unser Sanierungsgebiet weitere 900.000 € Landesförderung bewilligt wurden. Ende Mai findet ein Sanierungssprechtage statt, wo ausgelotet werden kann, wie auch Private von dieser Förderung profitieren können. Die schlechte Nachricht ist, dass wir für unseren Wasserhochbehälter in diesem Jahr keinen Zuschuss erhalten werden. Die Gemeindeverwaltung wird jedoch weitere Gespräche führen und hofft im Folgejahr einen Zuschuss erhalten zu können.

Bürgermeister Sven Holder verweist auf die nächste **Nahwärme-Infoveranstaltung** am Dienstag, 09. Mai 2023 um 19.30 Uhr in die Silberdistelhalle ein, zu welcher die Egenhausen Wärme GmbH herzlich einlädt. Er freute sich über die gute Resonanz. Es sind 120 Rückmeldungen eingegangen, darunter 90 Eigentümer, die direkt anschließen möchten.

Außerdem verkündet er, dass Egenhausen dieses Jahr erstmalig Teil der Kampagne **STADTRADELN** ist und im Rahmen dieses Wettbewerbs eine kleine Ehrung für die beste Radlerin, den besten Radler und das beste Team stattfinden wird.